

Fragenbeantwortung

Planerwahlverfahren Erneuerung und Erweiterung Schwimmbad Fohrbach, Zollikon

26.02.2021

Frage Nr.	Progr Kap.	Progr Titel	Fragen Teilnehmerinnen/Teilnehmer	Antwort der ausschreibenden Stelle
1	F1.2	Formular 1.2, Ermittlung honorarberechtigte Bausumme	In der Ermittlung der honorarberechtigten Bausummen sind BKP 23, 24 und 25 auf 70% reduziert. Dies entspricht nicht der SIA Empfehlung. Gemäss SIA müssten diese Kosten mit 100% in die honorarberechtigte Bausumme eingerechnet werden. Dies müsste unserer Meinung nach angepasst werden.	Die technischen Anlagen haben aufgrund der Grösse und Vielzahl einen markant höheren Anteil an den Kosten im Vergleich zur Mehrheit der Gebäude (z.B. Büro- und oder Wohnbauten). Die Aufwendungen seitens Architekten für die Planung sind entsprechend nicht proportional, sondern fallen tiefer aus. Für die Auftraggeberin bildet die Regelung der Reduktion der aufwandbestimmenden Baukosten Architektur im Bereich Gebäudetechnik auf 70% die Verhandlungsbasis.
2	F1.2	Formular 1.2, Ermittlung honorarberechtigte Bausumme	Könnten Sie in der Ermittlung der honorarberechtigten Bausummen auch die Schwimmbadtechnik noch separat ausweisen?	Siehe Frage 1.
3	F1.3	Formular 1.3, Honorarberechnungstabelle Offerbaustein I, Honorarofferte	Wird für die Kanalisationsplanung im weiteren Projektverlauf ein Tiefbauingenieur beauftragt?	Die Beauftragung eines Tiefbauingenieurs ist nicht geplant. Die Auftraggeberin erwartet von den beauftragen Planern die Leistungserbringung ohne Zusatzhonorare für weitere Spezialisten wie Fassadenplaner, Schliessanlagenplaner, etc. (vergl. Verfahrensprogramm 6.2 Zusätzliche Bestimmungen, Seite 18)
4	F1.3	Formular 1.3, Honorarberechnungstabelle Offerbaustein I, Honorarofferte	Für die Fassadenanierung wäre ein Fassadenplaner noch zu empfehlen. Ist es seitens Bauherrschaft vorstellbar diesen als Fachplaner im weiteren Verfahren zu beauftragen?	Siehe Frage 3.
5	F1.3 F1.4	Formular 1.3, Honorarberechnungstabelle Offerbaustein I, Honorarofferte Formular 1.4 Leistungsbeschriebe Offerbaustein II-VI	Im Dokument 1.4 Leistungsbeschriebe Offerbaustein II-VI ist unter Offerten Fachplaner/ Spezialisten von einem VP plus die Rede. Ist es die Idee, dass die Urnenabstimmung auf Grundlage des VP plus stattfindet? Wieviel Leistungsprozente umfasst das VP? Müsste dies in der Tabelle Honorarofferte angepasst / abgebildet werden?	Die Urnenabstimmung zum Baukredit erfolgt auf Basis eines Vorprojekt PLUS. Die Schnittstellendefinition des "PLUS" zwischen Vor- und Bauprojekt erfolgt zusammen mit dem ausgelobten Anbieter. Eine Anpassung der Honorarberechnungstabelle ist für das Planerwahlverfahren nicht vorgesehen. Die Vergleichbarkeit der Angebote im Rahmen des Planerwahlverfahrens sind über die Fixierung der üblichen Teilleistungsprozent (VP 9%, etc.), der Faktoren und des Stundenansatzes gegeben.
6	F1.3 F1.4	Formular 1.3, Honorarberechnungstabelle Offerbaustein I, Honorarofferte Formular 1.4 Leistungsbeschriebe Offerbaustein II-VI	Für die Bearbeitung der Phase 3 ist ein Vorprojekt Plus gefordert. Was beinhaltet dieses „Plus“ und weshalb werden die zugehörigen Teilleistungs-% nicht entsprechend verschoben?	Siehe Frage 5.
7	F1.4 II	Formular 1.4 Leistungsbeschriebe, Offerbausteine II, Vorstudien / Zustanderfassung	Offerbaustein II: Die Leistungen zu den genannten Themen können lediglich generell beschrieben und mit Angabe des Stundensatzes grob geschätzt werden. Ist eine Anpassung nach Vertiefung der Themen möglich?	Die Leistungen des Offerbausteine II müssen vom Bewerber im Rahmen der vorliegenden Offerte benannt und offertiert werden. Basis hierfür bildet das Planerwahlverfahren, die abgegebenen Unterlagen, die obligatorische Begehung sowie die Fragenbeantwortung.
8	F1.4 III	Formular 1.4 Leistungsbeschriebe, Offerbausteine III, Fachplaner-Submission / Submission Spezialisten	Offerbaustein III: Der Leistungsbeschrieb für weitere Fachplaner kann im heutigen Zeitpunkt lediglich generell beschrieben werden. Entsprechend kann nur ein Stundensatz mit Kostenrahmen genannt werden. Ist eine Anpassung nach Vertiefung der Themen möglich? Müssen die Leistungen gemäss Definition Seite 9, Formular 1.4, für die Ausschreibungen der Sanierungen bereits in der abzugebenden Honorarofferte berücksichtigt werden?	Siehe Frage 7.
9	F1.4 IV	Formular 1.4 Leistungsbeschriebe, Offerbausteine IV, Ergänzung zu digitalen Bestandsplänen	Offerbaustein IV: Handelt es sich um die Beurteilung der Offerte der Firma Schenkel?	Der offerierende Gesamtleiter hat die Offerte der Firma Schenkel zu beurteilen. Im Weiteren kann der beauftragte Gesamtleiter die Offerte dann überarbeiten und mit allenfalls aus seiner Sicht fehlenden Leistungen ergänzen. Der Umfang dieser Mitwirkung muss hier vom Bewerber beschrieben und offertiert werden.
10	F1.4 VI	Formular 1.4 Leistungsbeschriebe, Offerbausteine VI, Bauphysik	Baulicher sommerlicher Wärmeschutz / Einhaltung des sommerlichen Wärmeschutzes mit passiven Massnahmen. Was ist mit «passiven Massnahmen» genau gemeint?	Unter dem Begriff "passive Massnahmen" wird ein äusserer Sonnenschutz mit Storen, Textilien, etc. verstanden.
11	F1.4 VI	Formular 1.4 Leistungsbeschriebe, Offerbausteine VI, Bauphysik	Wird von der Bauherrschaft ein Nachweis des sommerlichen Wärmeschutzes mittels thermischen Gebäudesimulationen erwartet?	Es werden keine thermischen Gebäudesimulationen erwartet.

Frage Nr.	Progr Kap.	Progr Titel	Fragen Teilnehmerinnen/Teilnehmer	Antwort der ausschreibenden Stelle
12	F1.4 VI	Formular 1.4 Leistungsbeschriebe, Offertbausteine IV, Bauphysik	Offertbaustein VI: Aufgrund der grossen Räume und Verglasungen können zusätzlich 'Dynamische Simulationen' betreffend Behaglichkeit und sommerlichem Wärmeschutz sinnvoll bzw. notwendig werden. Sollen diese in die abzugebende Honorarofferte eingerechnet werden?	Siehe Frage 11.
13	F1.6	Formular 1.6 Zugang zur Aufgabe, generell	Können den Teams das «Zuschlagkriterium ZK1, Qualität der Aufgabenanalyse» präziser ausgeführt werden? Welche Inhalte interessieren das Beurteilungsgremium besonders?	Präzisierungen zum "Zuschlagkriterium ZK1, Qualität der Aufgabenanalyse" sind der Beilage "Erneuerung und Erweiterung Schwimmbad Fohrbach, Zollikon - Zugang zur Aufgabe (3 Aufgaben)" (1.6 Zugang zur Aufgabe Fohrbach_Kap. G_01.pdf) zu entnehmen.
14	F1.6 1	Formular 1.6 Zugang zur Aufgabe, Aufgabe 1 Neue Konzeption Gastrobereich	Gibt es Vorstellungen wer den neuen Gastronomiebereich betreiben wird (Gemeinde Zollikon oder externe Firma)?	Beides möglich, tendenziell soll die Gastronomie extern verpachtet werden.
15	F1.6 1	Formular 1.6 Zugang zur Aufgabe, Aufgabe 1 Neue Konzeption Gastrobereich	Ist die heutige Aussenliegefläche ausreichend?	Mehrheitlich ja, an wenigen sehr schönen Tagen im Frühsommer, wenn der See noch kalt ist, wird es manchmal etwas eng.
16	F1.6 1	Formular 1.6 Zugang zur Aufgabe, Aufgabe 1 Neue Konzeption Gastrobereich	Ist es richtig, dass der neue Gastrobereich möglichst nahe beim Eingang/Kassabereich zu liegen kommen soll?	Die Neugestaltung des Gastronomiebereichs soll insbesondere bei niedriger Besucherfrequenz den Betrieb mit möglichst wenig Personal erlauben.
17	F1.6 1	Formular 1.6 Zugang zur Aufgabe, Aufgabe 1 Neue Konzeption Gastrobereich	Ist es richtig, dass der Gastrobetrieb als Ganzjahresbetrieb betrieben werden soll?	Ja
18	F1.6 1	Formular 1.6 Zugang zur Aufgabe, Aufgabe 1 Neue Konzeption Gastrobereich	Ist es erwünscht, trotz der Zusammenlegung des Gastronomiebereichs an einem Hauptstandort doch noch einen zusätzlichen Aussenstandort für einen Gastrobereich zu haben z.B. in Form eines Aussensatelliten (Kiosk) für den Sommerbetrieb?	Nein
19	F1.6 1	Formular 1.6 Zugang zur Aufgabe, Aufgabe 1 Neue Konzeption Gastrobereich	Soll oder kann der zweite (oben liegende) Freibad-Ein-/Ausgang aufgehoben werden?	Noch nicht definiert
20	F1.6 1	Formular 1.6 Zugang zur Aufgabe, Aufgabe 1 Neue Konzeption Gastrobereich	Wie nah soll der Bezug Kasse/Eingangsbereich Hallenbad zum neuen Restaurant sein?	Keine Vorgaben
21	F1.6 1	Formular 1.6 Zugang zur Aufgabe, Aufgabe 1 Neue Konzeption Gastrobereich	Soll der Gastrobereich verpachtet werden?	Siehe Frage 14
22	F1.6 1	Formular 1.6 Zugang zur Aufgabe, Aufgabe 1 Neue Konzeption Gastrobereich	Soll der Gastrobereich völlig unabhängig vom Hallenbad / Freibad betrieben werden können?	Ja
23	F1.6 1	Formular 1.6 Zugang zur Aufgabe, Aufgabe 1 Neue Konzeption Gastrobereich	Wie soll der Gastrobereich in betriebsschwachen Zeiten betrieben werden? Vom Kassenpersonal Hallenbad?	Nein, eventuell kann der Badbetreiber kleine Snacks und Getränke an der Badkasse anbieten.
24	F1.6 1	Formular 1.6 Zugang zur Aufgabe, Aufgabe 1 Neue Konzeption Gastrobereich	Steht die Wohnung ebenfalls für eine Umorganisation zur Verfügung?	Ist nicht vorgesehen. Bei einem Verbund mit anderen Bädern, der zurzeit in Diskussion steht, könne mehr Bedarf an Büroflächen entstehen. Kann aber diskutiert werden.
25	F1.6 1	Formular 1.6 Zugang zur Aufgabe, Aufgabe 1 Neue Konzeption Gastrobereich	Könnten Sie die Anforderungen an die gewünschte Gastroküche noch näher definieren? Mit welchen Geräten muss die Küche Minimum ausgestattet sein?	Noch nicht definiert
26	F1.6 1	Formular 1.6 Zugang zur Aufgabe, Aufgabe 1 Neue Konzeption Gastrobereich	Wäre es möglich die für den neuen Gastrobereich formulierten Anforderungen mit m2 zu hinterlegen?	Noch nicht definiert
27	F1.6 1	Formular 1.6 Zugang zur Aufgabe, Aufgabe 1 Neue Konzeption Gastrobereich	In der aktuellsten Fassung des Projektpflichtenheftes wurden die Anforderungen an den Gastrobereich detailliert ergänzt. Bleibt die Wahl des Realisierungsortes dennoch weiterhin frei wählbar oder hat sich der Nutzer bereits entschieden?	Der Standort für den allfälligen neuen Gastrobereich ist noch nicht entschieden und kann weiterhin frei gewählt werden.

Frage Nr.	Progr Kap.	Progr Titel	Fragen Teilnehmerinnen/Teilnehmer	Antwort der ausschreibenden Stelle
28	F1.6 2	Formular 1.6 Zugang zur Aufgabe, Aufgabe 2 Sanierung der Fassade Formular 1.4 Offerbaustein V Leistungsbeschreibung Überprüfung der Erdbebensicherheit	Gemäss Aufgabenbeschreibung ist aufzuzeigen, wie die Erdbebensicherheit der Fassade zu gewährleisten sei. Gemäss Bericht von Dr. Lüchinger+Meyer Bauingenieure AG von 2015 erfüllen die Fassadenstützen der Stahlhallen die Tragsicherheit und die Erdbebensicherheit. Welche Aussagen werden folglich zu diesem Punkt erwartet?	Aufgabe des im Bewerberteams vertretenen Bauingenieurs, eines im Erdbebeningenieurwesen spezialisierten Bauingenieurs, ist auch die Beurteilung der vorhandenen Unterlagen (u.a. auch der Erdbebenüberprüfung von Dr. Lüchinger+Meyer) in Bezug auf das beigelegte technische Pflichtenheft Erdbebenüberprüfung nach der Norm SIA 269/8 und davon abgeleitet die Festlegung eines Kostendaches für die Schritte 1 und 2. Falls der Bauingenieur des Bewerberteams zum Schluss gelangt und dies der Bauherrschaft schriftlich bestätigt, dass die Erdbebenüberprüfung von Dr. Lüchinger+Meyer die ausgeschriebenen Leistungen inhaltlich ganz oder teilweise bereits erfüllt, so ergibt dies entsprechend reduzierte Leistungen in Schritt 1 und 2 und ein entsprechend reduziertes Kostendach. Bereits in der erforderlichen inhaltlichen Qualität des technischen Pflichtenhefts vorliegende Leistungen sollen selbstverständlich nicht ein zweites Mal erbracht werden und sind daher auch nicht den formalen Anforderungen des technischen Pflichtenhefts anzupassen. Dass sich sowohl die "Überprüfungsnorm" vom SIA Merkblatt 2018:2004 zur SIA Norm 269/8:2017 als auch die Erdbebeneinwirkung von Norm SIA 261:2014 zur Norm SIA 261:2020 geändert haben, ist entsprechend zu berücksichtigen.
29	F1.6 2	Formular 1.6 Zugang zur Aufgabe Aufgabe 2 Sanierung der Fassade	Soll eine Lösung für die Fassade Süd/Ost (Schwimmhalle) oder die Fassade Nord/West (Strassenseite) aufgezeigt werden?	Die Aufgabe ist anhand der "Aussenfassade Schwimmhalle" zu erläutern.
30	F1.6 2	Formular 1.6 Zugang zur Aufgabe Aufgabe 2, Sanierung der Fassade, Energetische Sanierung	Ist es richtig, dass die energetischen Anforderungen auf der Basis SIA 380/1:2016, MuKen14 gelten?	Für den "Zugang zur Aufgabe" sind gültige Anforderungen zu berücksichtigen. Dies unabhängig von zu erwartenden Änderungen von Vorschriften oder Normen.
31	F1.6 2	Formular 1.6 Zugang zur Aufgabe Aufgabe 2, Sanierung der Fassade, Energetische Sanierung	Ist es richtig, dass keine Labels gewünscht sind (Minergie, ECO, SNBS)?	Noch nicht definiert
32	F1.6 2	Formular 1.6 Zugang zur Aufgabe Aufgabe 2, Sanierung der Fassade, Schallschutz	Gibt es spezielle Anforderungen im Bereich Schallschutz Intern und Extern?	Für den "Zugang zur Aufgabe" sind die normalen Anforderungen zu berücksichtigen. Dies unabhängig von allfällig später im Planungsprozess erkannten Anforderungen (z.B. erhöhte Anforderungen).
33	F1.6 2	Formular 1.6 Zugang zur Aufgabe Aufgabe 2, Sanierung der Fassade, Schallschutz	Gibt es Reklamationen von Nachbarn in Bezug auf den Lärm vom Hallenbad her?	Vom Hallenbad eher nicht. Im Sommer vom Freibad her schon.
34	F1.6 2 PPH 3.1	Formular 1.6 Zugang zur Aufgabe, Aufgabe 2 Sanierung der Fassade Projektpflichtenheft 3.1 Ausgangslage, Chronologie Bestand, Seite 9	Im Zugang zur Aufgabe ist bei Aufgabe 2 erwähnt, dass sämtliche Aussenfassaden energetisch und technisch saniert werden müssen. Ist dem wirklich so? An der Begehung wurde erwähnt, dass z.B. der Saunabereich inkl. Fassaden 1.OG (Beton und Fenster) bereits komplett saniert wurde.	Richtig. Bei der Sanierung der Sauna wurden Fenster und Fassade bereits saniert.
35	F1.6 2 PPH 3.1	Formular 1.6 Zugang zur Aufgabe, Aufgabe 2 Sanierung der Fassade Projektpflichtenheft 3.1 Ausgangslage, Chronologie Bestand, Seite 9	Wurden das Dach und die Oberlichter bei der Neugestaltung der Hallenbadgarderoben nicht saniert?	Nein
36	F1.6 3	Formular 1.6 Zugang zur Aufgabe, Aufgabe 3 Einschätzung Zielkosten	Könnten Sie uns für die Aufgabenstellung der Aufgabe 3 bitte die Grobkostenschätzung, welche das Grobkostenziel von 36 Mio. CHF definiert, abgeben? Ohne die Herleitung zu kennen ist es schwierig eine Aussage darüber zu treffen, ob dies realistisch ist oder nicht.	Informationen zu den Grobkosten sind im Anhang 2. Planungsgrundlagen / 2.3 Berichte aus der Voruntersuchung / 200704 Gemeindeversammlung enthalten.
37	F1.6 3	Formular 1.6 Zugang zur Aufgabe, Aufgabe 3 Einschätzung Zielkosten	Für Aufgabe 3 sind die in Punkt 2 angefragten Unterlagen essentiell, da das definierte Kostendach eingehalten werden soll. Ist dem Auslober bewusst, dass die ursprünglich genannten Zielkosten 2018 mit ±25% Ungenauigkeit hinterlegt wurden?	Die Baukosten sind wie folgt deklariert: Kostengenauigkeit ±25%; inkl. MwSt. Der Kostenrahmen ist der Bauträgerschaft bewusst. Um das Kostendach einzuhalten, sind auf gewisse Sanierungen teilweise oder ganz zu verzichten.
38	PPH 3.1	Projektpflichtenheft 3.1 Ausgangslage, Seite 7	Wer nutzt die Turnhalle und kann über die Auslastung der Turnhalle eine Aussage gemacht werden?	Die Turnhalle wird von Vereinen, Privatschulen, Kindergarten (Zollikon), und Freizeitdienst Zollikon genutzt. Unter der Woche ist sie mehrheitlich ausgebucht. Am Wochenende kann sie stundenweise gemietet werden (hauptsächlich für Kindergeburtstage)

Frage Nr.	Progr Kap.	Progr Titel	Fragen Teilnehmerinnen/Teilnehmer	Antwort der ausschreibenden Stelle
39	PPH 3.1	Projektpflichtenheft 3.1 Ausgangslage, Seite 8	Kann den Teilnehmern die Sanierungsvarianten «1:1» und «Optima» (Cafeteria/Kiosk auf dem Dach der Freibadgarderoben) abgegeben werden?	Die beiden Varianten existieren als Faktenblätter (A4) und wurden in Vernehmlassungen verwendet. Es handelt sich nicht um Planungen. Die beiden A4-Blätter können abgegeben werden.
40	PPH 3.1	Projektpflichtenheft 3.1 Ausgangslage, Chronologie Bestand, Seite 9	Trotz umfangreichen Unterlagen ist nicht abschliessend ersichtlich, welche Teile der Anlage bereits saniert wurden und entsprechend nicht in der Planung berücksichtigt werden müssen. Ist es möglich, in Übersichtsplänen die betreffenden Flächen in den jeweiligen Geschossen zu markieren?	Im Projektpflichtenheft Kap. 3.1 Ausgangslage unter der Marginalie "Chronologie Bestand" sind die wichtigsten Sanierungsetappen beschrieben.
41	PPH 3.1	Projektpflichtenheft 3.1 Ausgangslage, Chronologie Bestand, Seite 9	Seite 6, Phase I: Folgende Sofortmassnahmen stehen an, wurden bereits umgesetzt oder zurückgestellt: Was ist heute bereits umgesetzt und was wurde zurückgestellt?	Siehe Frage 40.
42	PPH 3.1	Projektpflichtenheft 3.1 Ausgangslage, Chronologie Bestand, Seite 9	Punkt 4.2.1 Abklärungen Sanierungsumfang, Seite 11, c. Energie: Ziel ist es, fossile Brennstoffe zu ersetzen. An der Begehung wurde mitgeteilt, dass die Holzschnitzelheizung 1:1 ersetzt werde. Was gilt nun: Werden fossile Brennstoffe ersetzt oder nicht?	In der Vorstudie ist man von einem Ersatz der Holzschnitzelheizung ausgegangen und diese Variante ist nach wie vor möglich. Alternativen mit erneuerbaren Energien dürfen jedoch gerne geprüft werden.
43	PPH 3.2	Projektpflichtenheft 3.2 Aufgabenstellung / Projektbeschrieb	Wie ist die Haltung, einen Bereich, der baulich die Lebensdauer noch nicht erreicht hat bzw. der erst vor ein paar Jahren erneuert wurde, diesen zu Gunsten einer betrieblichen Optimierung wieder zu «entfernen / zurück zu bauen / umzuplatzieren» (z.B. Garderoben, Wellnessbereich)?	Die gesamte Anlage ist betreffend der Lebensdauer ihrer Einzeile sehr heterogen, weil sukzessive und in abgegrenzten Perimetern gebaut wurde. Die dabei entstandenen betrieblichen Unzulänglichkeiten sind nun möglichst aufzuheben. Ein "verbindendes Element" fehlt bisher. Muss für eine langfristig bessere Organisation Neues rückgebaut werden, so hat dies mit entsprechendem Augenmass und innerhalb des Kostenrahmens zu erfolgen.
44	PPH 3.2	Projektpflichtenheft 3.2 Aufgabenstellung / Projektbeschrieb	Müssen bei der Planung des Grundprojektes alle Räumlichkeiten wie bestehend erhalten bleiben?	Grundsätzlich sind über die Neukonzeption des Gastrobereichs hinaus keine Veränderungen angedacht.
45	PPH 3.2	Projektpflichtenheft 3.2 Aufgabenstellung / Projektbeschrieb	Im Bericht zur Investitionsplanung 2016, welcher als Basis für die aktualisierte Version 26.11.2018 diente, sind im Anhang lediglich die Hallenfassaden farblich markiert und mit Flächenangaben hinterlegt. Sind sämtliche Betonfassaden und deren Fenstererneuerungen in die Gesamtkosten eingerechnet?	Zustand und Massnahmen zur Sichtbetonfassade sind im Bericht "Schwimmbad Fohrbach, Investitionsplanung 2016, tbf partner, zürich 12.06.2016" im Kapitel 2.4.1 Sichtbeton, Seite 12/13 beschrieben.
46	PPH 3.2	Projektpflichtenheft 3.2 Aufgabenstellung / Projektbeschrieb	Gibt es Kenntnis über kritische Details, Bauteilanschlüsse, versteckte Wärmebrücken und wenn ja, wo?	Die Aufhängungen für die abgehängte Decke ist z.B. kritisch. Auskunft über notwendige Massnahmen und deren Dringlichkeit sind dem Bericht zur Investitionsplanung (160612 Bericht_Investitionsplanung_inkl._Anhang.pdf) zu entnehmen.
47	PPH 3.2	Projektpflichtenheft 3.2 Aufgabenstellung / Projektbeschrieb	Wurden im Gebäude Bauschäden, wie Schimmelbefall, Verfärbungen oder abblätternde Schichten an Oberflächen festgestellt und wenn ja, wo?	Siehe Frage 46.
48	PPH 3.2	Projektpflichtenheft 3.2 Aufgabenstellung / Projektbeschrieb	Gibt es Bereiche im Gebäude, die thermisch als unbehaglich empfunden werden, z.B. das Gefühl von Zugluft, zu kalten oder zu warmen Oberflächen, Hitzestau etc. und wenn ja wo?	An kalten Wintertagen mit hohem Besucheraufkommen ist die Luftfeuchtigkeit im Hallenbad sehr hoch. Fenster beschlagen und es fühlt sich zu warm an.
49	PPH 3.2	Projektpflichtenheft 3.2 Aufgabenstellung / Projektbeschrieb	Wie ist die bisherige Wahrnehmung der Nutzer betreffend Schallschutz und Raumakustik? Gibt es Bereiche im Gebäude, die akustisch als unangenehm oder verbesserungswürdig empfunden werden, z.B. schlechte Sprachverständlichkeit oder zu lange Nachhallzeit oder mehr Wunsch nach Ruhe/Vertraulichkeit und wenn ja, wo?	Bei hohem Besucheraufkommen ist der Geräuschpegel im Hallenbad sehr unangenehm.
50	PPH 3.3.9	Projektpflichtenheft 3.3.9 Erdbebensicherheit Formular 1.4 Offerbaustein V Leistungsbeschreibung Überprüfung der Erdbebensicherheit	Gemäss Projektpflichtenheft Ziffer 3.3.9 ist in der Projektierung der Nachweis für die Erdbebensicherheit zu erbringen. Der Bericht von Dr. Lüchinger+Meyer Bauingenieure AG von 2015 hatte die Tragfähigkeit der Stahlhallen schon detailliert nachgerechnet und die Erdbebensicherheit bestätigt. Welche Leistungen sind folglich in der Projektierung noch zu erbringen?	Siehe Frage 28.
51	PPH 3.3.9	Projektpflichtenheft 3.3.9 Erdbebensicherheit Formular 1.4 Offerbaustein V Leistungsbeschreibung Überprüfung der Erdbebensicherheit	Die Tragsicherheit der Stahlhallen wurde 2015 durch Dr. Lüchinger+Meyer Bauingenieure AG nachgerechnet und detailliert nachgewiesen. Was war der Grund, dass durch Ruggli & Partner Bauingenieure AG 2018 eine erneute Überprüfung angestrengt wurde? Was wurde am Tragwerk in der Zwischenzeit verändert, resp. welche neuen Erkenntnisse wurden gewonnen?	Siehe Frage 28.

Frage Nr.	Progr Kap.	Progr Titel	Fragen Teilnehmerinnen/Teilnehmer	Antwort der ausschreibenden Stelle
52	PPH 3.3.9	Projektpflichtenheft 3.3.9 Erdbebensicherheit Formular 1.4 Offerbaustein V Leistungsbeschreibung Überprüfung der Erdbebensicherheit	Im Bericht der Erdbebenprüfung von Lüchinger Meyer Bauingenieure wird die Erdbebensicherheit für die Hallentragwerke untersucht und ein Bericht hierzu abgegeben. Können Sie uns sagen warum die 2 Untergeschosse in Bezug auf die Erdbebensicherheit nicht untersucht wurden in diesem Rahmen? Oder ist hier sowieso klar, dass diese die Erdbebensicherheit erfüllen? Falls nicht, wären wir froh, wenn Sie nochmals schauen könnten, ob Schalungs- und Bewehrungspläne der 2 Untergeschosse vorhanden sind.	Siehe Frage 28.
53	PPH 3.4	Projektpflichtenheft 3.4 Ziel 4: Minimale Störungen	Im Projektpflichtenheft ist erwähnt, dass die Instandsetzung unter laufendem Betrieb erfolgen soll. Können Sie hierzu nähere Überlegungen angeben, falls dies schon diskutiert wurde.	Der Betrieb ist insbesondere für das Lernschwimmbaden aufrecht zu erhalten, die Schule hat einen Schwimmunterricht anzubieten (Lehrauftrag). Zudem ist bei der Sanierung auf den Sommer/ resp. Winterbetrieb Rücksicht zu nehmen. Wo der Betrieb ersatzweise stattfinden soll, ist Aufgabe der Vorprojektplanung.
54	PPH 3.4.3	Projektpflichtenheft 3.4.3 Meilensteine Planung und Realisierung	Im Pflichtenheft wird auf Seite 6 die Ausführungszeit auf 6 Jahre veranschlagt, was auch in der Vorstudie November 2018 abgebildet ist. Auf Seite 17 beträgt die Bauzeit nur noch zwei Jahre. Wie kommt es zu dieser Schrumpfung und ist sie realistisch?	Die Realisierungszeit leitet sich von der Etappierung ab. Die Etappierung ist unter der Prämisse "Umbau unter Betrieb" im Rahmen des Vorprojektes PLUS zu definieren. Die Aufrechterhaltung des Betriebs und die Einhaltung des Kostendachs gehen dabei der Bauzeit vor.
55	PPH 4.1.1	Projektpflichtenheft Seite 4.1.1 Raumprogramm quantitativ, Seite 19	«Wünschenswerter Zugang von der Sauna über Terrasse mit ca. 10 Sitzplätzen»; Kann dies bitte genauer erläutert werden?	Das Ziel sollte ein direkter Zugang von der Sauna zum Gastroangebot sein. Als Idee von Frank Neuhäuser, Abteilungsleiter Ressort Sicherheit und Umwelt wurde die Erweiterung des Saunaaussenbereichs mit einer kleinen Terrasse mit Zugang zum Gastronomiebereich als Idee geäußert.
56	PWV 4.1	Verfahrensprogramm 4.1 Allg. Bestimmungen Plangrundlagen, generell	Generell zu den digital abgegebenen Unterlagen, können diese den Teilnehmenden nochmals so zugestellt werden, dass sich die ZIP-Dateien öffnen lassen? (Dies gelingt, wenn die Dateinamen nicht zu lange sind und nicht zu viele Ordnerstufen angelegt werden)	Die Plangrundlagen sind umfangreich, jedoch nicht vollständig. Die Auftraggeberin trägt diesem Umstand mit dem "Offerbaustein II - Leistungsbeschreibung Vorstudien / Zustandserfassung" und "Offerbaustein IV - Leistungsbeschreibung Ergänzungen zu digitalen Bestandsplänen" Rechnung. Gleiches gilt für die überreichten ZIP-Dateien. Die Auftraggeberin bittet die Teilnehmenden das Abspeichern in einer höheren Ordnerstufe individuell vorzunehmen. Nach Kenntnis der Auftraggeberin wurden die Schwierigkeiten der nicht zu öffnenden Zip-Dateien am Folgetag der Unterlagenabgabe erkannt und gelöst.
57	PWV 4.1	Verfahrensprogramm 4.1 Allg. Bestimmungen Plangrundlagen Formular 1.6 Zugang zur Aufgabe, Aufgabe 1 Neue Konzeption Gastrobereich	Um diese Aufgabe zu bearbeiten, wären alle Grundrisse, Ansichten und Dachaufsichten 1:200 inkl. Umgebungsplan des Freibades (PDF, besser DWG) hilfreich, die den aktuellen Bestand abbilden. Enthalten sollten die Informationen über die heutigen Raumnutzungen sein. Können diese Unterlagen den Teams abgegeben werden?	Die Plangrundlagen sind umfangreich, jedoch nicht vollständig. Die Auftraggeberin trägt diesem Umstand mit dem "Offerbaustein II - Leistungsbeschreibung Vorstudien / Zustandserfassung" und "Offerbaustein IV - Leistungsbeschreibung Ergänzungen zu digitalen Bestandsplänen" Rechnung. Die Auftraggeberin besitzt keine, über die überreichten Grundlagen hinausführenden Pläne. Das Angebot zusätzlicher Scans von aktuell nur in Papier vorhanden Plänen wurde bezogen auf die, nach der Fragenbeantwortungsliste aufgelisteten Pläne genutzt und liegen dem Versandt bei.
58	PWV 4.1	Verfahrensprogramm 4.1 Allg. Bestimmungen Plangrundlagen, generell	Die abgegebenen Planunterlagen sind zwar sehr umfangreich, aber nicht zusammenhängend und es ist nicht klar, was wo dem heute gebauten Zustand entspricht. Damit alle Teams eine korrekte und brauchbare Planunterlage der heutigen Situation haben, bitten wir um die Abgabe von je einen zusammenhängenden Plan (über alle Gebäudeteile) Erdgeschoss, Obergeschoss, Untergeschoss, sowie Längs- und Querschnitt im Masstab mindestens 1:200 als dwg und pdf.	Siehe Frage 57.
59	PWV 4.1	Verfahrensprogramm 4.1 Allg. Bestimmungen Plangrundlagen, Katasterplan	Wir bitten um einen Katasterplan mit Höhenlinien und Höhenangaben zu den Gebäuden (OK Dächer) als dwg.	Ein Katasterplan wird beim Geometer bestellen.
60	PWV 4.1	Verfahrensprogramm 4.1 Allg. Bestimmungen Plangrundlagen, Katasterplan	Gibt es einen digitalen Situationsplan mit Höhenlinien, welcher zur Verfügung gestellt werden kann? Im Planarchiv hatten wir einen Situationsplan mit Höhenlinien mit einem Post-it gekennzeichnet	Ein Katasterplan wird beim Geometer bestellen.
61	PWV 4.1	Verfahrensprogramm 4.1 Allg. Bestimmungen Plangrundlagen	Gibt es digitalisierte Grundrisse (UG, EG, OG)? Könnten diese für alle Planer digitalisiert werden als Grundlage?	Siehe Frage 59.

Frage Nr.	Progr Kap.	Progr Titel	Fragen Teilnehmerinnen/Teilnehmer	Antwort der ausschreibenden Stelle
62	PWV 4.1	Verfahrensprogramm 4.1 Allg. Bestimmungen Plangrundlagen	Können Sie den Bestandsplan der Stahlkonstruktion Dach über Schwimm- und Sprungbecken Detailschnitte 1:10, Plan Code: 14340-9-HA-0530 von Dr. Lüchinger + Meyer Bauingenieure AG auch als dwg / dxf Format abgeben?	Siehe Frage 59.
63	PWV 4.1	Verfahrensprogramm 4.1 Allg. Bestimmungen Plangrundlagen, Katasterplan	Gibt es aktuelle Geometeraufnahmen der Umgebung?	Ein Katasterplan wird beim Geometer bestellt.
64	PWV 4.1	Verfahrensprogramm 4.1 Allg. Bestimmungen Plangrundlagen, Katasterplan	Könnten Sie falls vorhanden die Baulinien des Grundstückes zur Information mit abgeben?	Ein Katasterplan wird beim Geometer bestellt.
65	PWV 4.1	Verfahrensprogramm 4.1 Allg. Bestimmungen Bilddokumentation	Können Sie die in den verschiedenen Unterlagen verwendeten Bilder allenfalls in guter Qualität zur Verfügung stellen?	Die Bilder des Aussenbereichs können in höherer Qualität zur Verfügung gestellt werden.
66	PWV 4.1 F1.6 2	Verfahrensprogramm 4.1 Allg. Bestimmungen Plangrundlagen Formular 1.6 Zugang zur Aufgabe, Aufgabe 2 Sanierung der Fassade	Um einen Instandstellungsvorschlag für die Fassade zu erarbeiten, kann es interessant sein, z. B. die ursprüngliche Konstruktion der Glasfassade zu kennen. Können den Teilnehmenden die Detailpläne der ersten Konstruktion (Fuss- und Dachbereiche) abgegeben werden?	In der reichen Sammlung der Bestandspläne finden sich diverse Pläne zur Fassade in allen Massstäben im Format PDF. Die Auftraggeberin geht davon aus, dass die Bearbeitung der Aufgabe 2 damit möglich ist. Nebst den in PDF vorhandenen Plänen wurde den Teilnehmenden ein Planverzeichnis aller Pläne überreicht, hierin aufgelistet finden sich auch Pläne, welche nicht digitalisiert wurden. Die Teilnehmenden wurden an der obligatorischen Objektbegehung explizit auf diesen Umstand und das Angebot, dass Papierpläne gescannt nachgeliefert werden könnten, aufmerksam gemacht. Dieses Angebot wurde durch zwei Teilnehmende in Bezug auf die ursprüngliche Fassadenkonstruktion genutzt. Eine zusätzliche Plannachlieferung erscheint daher aus Sicht der Auftraggeberin als unnötig, kann in der Planungsphase jedoch erfolgen.
67	PWV 4.1 F1.6 2	Verfahrensprogramm 4.1 Allg. Bestimmungen Plangrundlagen Formular 1.6 Zugang zur Aufgabe, Aufgabe 2 Sanierung der Fassade	Wir haben in den ausgegebenen Unterlagen keinen Fassadenschnitt / Aufbau der heutigen Situation gefunden. Könnten Sie die Dachaufbauten und den Fassadenaufbau genauer angeben als Grundlage für den Sanierungsvorschlag?	Siehe Frage 66.
68	PWV 4.1 F1.6 2	Verfahrensprogramm 4.1 Allg. Bestimmungen Plangrundlagen Formular 1.6 Zugang zur Aufgabe, Aufgabe 2 Sanierung der Fassade	Für die Bearbeitung von Aufgabe 2 ist die Detaildokumentation des Bestandes essentiell, um die technische Eingriffstiefe bestimmen zu können. Dazu benötigen wir Pläne aus ihrer Planliste. Da die Inhalte aus dem Dokumentenname nicht immer eindeutig ersichtlich sind, stellt sich die Frage, ob auch nachträglich noch Plandokumente nachbestellt werden können.	Siehe Frage 66.
69	PWV 4.1 F1.6 2	Verfahrensprogramm 4.1 Allg. Bestimmungen Plangrundlagen Formular 1.6 Zugang zur Aufgabe, Aufgabe 2 Sanierung der Fassade	Anlässlich der Akteneinsicht von letzter Woche konnte man sehen, dass Detail-/Konstruktionspläne vorhanden sind. Kann den Teilnehmern einen Fassadenschnitt 1:20 als PDF und DWG digitalisiert abgegeben werden?	Siehe Frage 66.
70	PWV 6.1	Verfahrensprogramm 6.1 Erläuterung zur Honorierung Offertbaustein I - Optionen, Mehr- und Minderkosten	Die Umplanung des Gastronomiebereiches soll in der Urnenabstimmung als separate Option abgestimmt werden. Ist es so gedacht, dass der Gastronomiebereich wie eine Zusatzoption zum Grundprojekt darstellt, welche bei negativer Abstimmung weggelassen werden kann? Falls es in diesem Zusammenhang andere Änderungen in der Anordnung im Bad gibt, müssten im Vorprojekt zwei Varianten geplant werden. Dies ist im Honorar etc. so nicht vorgesehen. Wie waren hierzu die Überlegungen seitens Bauherrschaft?	Die Variante "Optima" mit dem Umbau der Gastronomie und der PV-Anlage bildet eine zusätzliche Variante zur Basis "Sanierung 1:1". In den Kosten von rund 35.9 Mio.CHF wird die Variante "Optima" abgebildet. Im Vorprojekt müssen zwei Varianten geplant werden. Die SIA 102 Architektur-Honorare (2020) hält hierfür eine "besonders zu vereinbarende Leistung" fest. In der SIA 102 Ordnung für Leistungen und Honorare der Architektinnen und Architekten Ausgabe 2014, Kap.7.11.3 Projektvarianten wird die Honorierung besser abgebildet: "Das Honorar für die Varianten wird aufgrund der entsprechenden aufwandbestimmenden Baukosten berechnet und um 50% reduziert." Die Honorierung basiert auf den Faktoren und dem Stundenansatz der eingereichten Honorartabelle.

Frage Nr.	Progr Kap.	Progr Titel	Fragen Teilnehmerinnen/Teilnehmer	Antwort der ausschreibenden Stelle
71	PWV 6.1	Verfahrensprogramm 6.1 Erläuterung zur Honorierung Offertbaustein I - Besonders zu vereinbarende Leistungen	Es wird auf die SIA-Ordnungen, Ausgabe 2020 verwiesen, welche jedoch keine Berechnungstools beinhalten. Weshalb gibt es im Berechnungstool keinen U-Faktor für Umbau? Soll dies allenfalls im Anpassungsfaktor r berücksichtigt werden?	Für das Ausweisen von in den Grundleistungen nicht enthaltene und separat zu entschädigende Leistungen infolge besonderer Erschwerisse wie Umbau bei gleichzeitigem Aufrechterhalten des Betriebes im Gebäude, ist der in der Honorarberechnungstabelle enthaltene Anpassungsfaktor (r) anzuwenden. Wo keine Rückschlüsse auf die Grundleistungen gemäss gültigen SIA-Ordnungen möglich ist, hat der Gesamtleiter der Honorarofferte einen separaten Leistungsbeschrieb beizulegen. Die Anpassung des Faktors (r) infolge Umbau bedarf eines separaten Leistungsbeschriebes.
72	PWV 6.1	Verfahrensprogramm 6.1 Erläuterung zur Honorierung Offertbaustein I - Besonders zu vereinbarende Leistungen	Werden auch alle besonders zu vereinbarenden Leistungen über den r-Faktor berücksichtigt?	Die im Verfahrensprogramm in "Kapitel 6.1 Erläuterungen zur Honorierung Offertbaustein I" beschriebenen besonders zu vereinbarenden Leistungen sind über alle Fachbereiche in die Grundleistungen mit einzuberechnen und können allenfalls in der Honorarberechnungstabelle mit dem Anpassungsfaktor (r) berücksichtigt werden. Sämtliche weiteren besonders zu vereinbarende Leistungen sind aus Sicht der Auftraggeberin in den Offertbausteinen II - VI beschrieben. Wo keine Rückschlüsse auf die Grundleistungen gemäss gültigen SIA-Ordnungen möglich ist, hat der Gesamtleiter der Honorarofferte einen separaten Leistungsbeschrieb beizulegen. Die Anpassung des Faktors (r) infolge besonders zu vereinbarenden Leistungen bedarf eines separaten Leistungsbeschriebes.
73	PWV 7.2	Verfahrensprogramm 7.2 Planerwahl (Phase 2) / Einzureichende Unterlagen	Ist eine Abgabe sowohl in Papierform 2 A0 gerollt und zusätzlich als Folienpräsentation mit gleichem Inhalt möglich oder nur ein Dokument? Kann eine Folienabgabe (Beamer-Präsentation) zur besseren Lesbarkeit auch im A3- statt A4-Format abgegeben werden (für max. 20 Minuten Präsentation)?	Die 3 Aufgaben des "Zugang zur Aufgabe" sind auf zwei Plänen A0 Querformat darzustellen. Die Pläne sind in Papier zweifach ungefalt (gerollt oder in Mappen) einzureichen. Entscheidet sich die Teilnehmerin den "Zugang zur Aufgabe" mittels Folien (Powerpoint) zu präsentieren, ist diese Folienpräsentationen in Papier A4 ebenfalls im Doppel einzureichen.